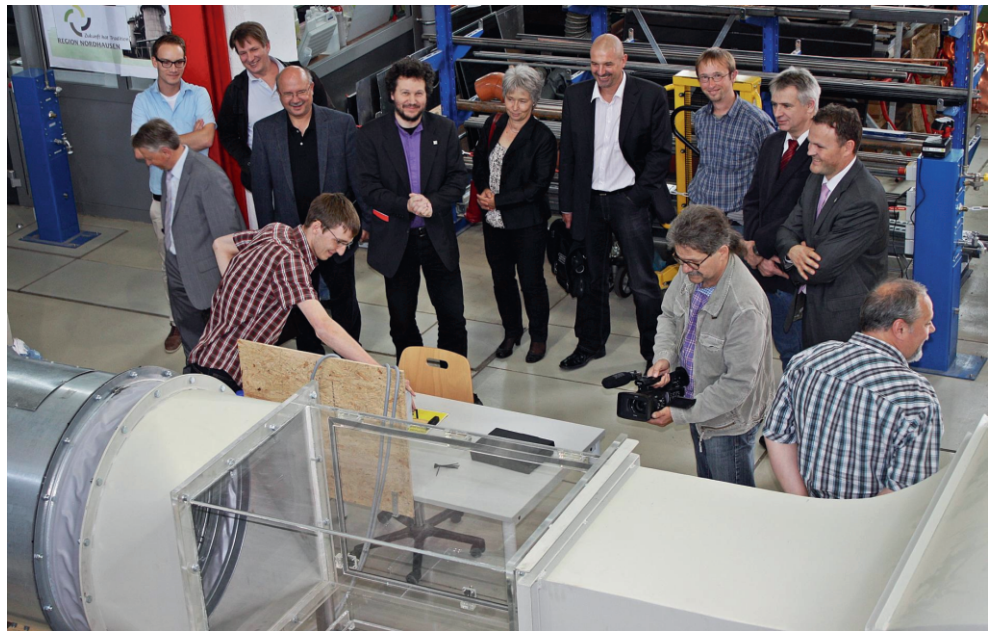


INHALT

Energie-Tour der Linksfraktion	2
Kommunen sollen nun auch Hortproblem lösen	3
Eugen Baumann: Kandidatur als Kreisvorsitzender	4
Ina Leukefeld: Arbeitsmarkt in Thüringen	5
Informationen des Kreisvorstands	5
Infos der Geschäftsstelle	6

Energie-Tour der Fraktion DIE LINKE im Landtag



Bundesfrauenkonferenz



Am 25. September findet in Magdeburg die Bundesfrauenkonferenz und das Frauenplenum der Partei DIE LINKE statt. Bei Interesse bezüglich einer Teilnahme bitten wir kurzfristig um eine Nachricht an die Geschäftsstelle. Weiter Informationen zu dieser Veranstaltung gibt es hier im "Blitzlicht" auf Seite 4...

Ein ausgesprochen positives Fazit der jetzt beendeten Energietour der Linksfraktion zieht Bodo Ramelow. „Gemeinsam mit Thüringer Bundestagsabgeordneten der LINKEN haben wir eindrucksvolle Möglichkeiten und Wege für eine konsequente und nachhaltige Energiewende in Thüringen erlebt und mit den Experten in den Einrichtungen und Unternehmen die notwendigen politischen Weichenstellungen diskutiert.“ Das von der Linksfraktion vorgelegte Konzept „Energiewende statt grüner Kapitalismus“ habe bei den Fachleuten den Praxistest bestanden. So hatten u.a. die Vertreter der Stadtwerke, wie in Sömmerda, Meiningen und Gera, vor allem die LINKEN Überlegungen einer Kommunalisierung der Thüringer Energieversorgung sowie ihrer Bedeutung im Rahmen der Daseinsvorsorge gewürdigt. In den hoch innovativen Unternehmen des Anlagenbaus für erneuerbare Energien

sei aber auch klar geworden, dass im Land die Konturen, z.B. beim Ausbau der Windenergie oder der Nutzung von Wärme, geschärft werden müssen. „Es gibt noch sehr viel bei der Umsetzung zu tun“, betont Ramelow und verweist neben den wichtigen Anstrengungen zur Energieeinsparung insbesondere darauf, dass es in Thüringen noch immer an einer kompetenten, fach- und sachgerechten Beratung bei energetischen Maßnahmen mangelt. „Dabei fehlt es nicht an technologischen Lösungen, sondern an der sinnvollen Kombination für das jeweilige Projekt. Auch wird deutlich: die zwei von der Regierung eingerichteten Beratungsagenturen folgen in ihrer Logik der Koalitionsarithmetik, aber nicht sachlichen Erwägungen.“ Dringend notwendig seien eine drastische Eindämmung von bürokratischen Hemmnissen und vor allem eine Vereinheitlichung der Genehmigungsverfahren für

energetische Maßnahmen. „Hier ist auch das Land in der Pflicht“, mahnt der LINKE Politiker. Dass riesige ungenutzte Ressourcen auf dem Gebiet der Wärmenutzung liegen, habe die Tour ebenso offenbart, wie die Möglichkeiten einer ökologischen Kreislaufwirtschaft mit phänomenalen Effekten in Bezug auf Nachhaltigkeit, Arbeitsplatzschaffung und regionaler Wertschöpfung, wie der neue Biohof in Gera-Aga eindrucksvoll belegte. Dass eine konsequente Förderung von Wissenschaft und Forschung unabdingbar ist, unterstrich der Besuch an der Fachhochschule in Nordhausen. „Die Einbindung dieser Bereiche ist so wichtig, weil hier die Entwicklung so rasant ist mit immer neuen, effizienteren Lösungen und wir natürlich die Fachkräfte benötigen“, so Ramelow weiter. Abschließend verweist der Landespolitiker

auf noch immer fehlende zielgerichtete Förderprogramme. „Förderfähigkeit und gute Konditionen für Kredite bei Maßnahmen im Energiebereich sind für

den Einzelverbraucher noch immer Mangelware. Hier muss dringend etwas bei öffentlichen Banken und Sparkassen getan werden.“ (pm)



Aufruf der Bundesgeschäftsstelle zur Wahlkampfunterstützung

Liebe Genossinnen und Genossen, bezugnehmend auf das Schreiben der Bundesgeschäftsführung vom 19. Juli möchte ich Euch alle noch einmal bitten, sofern noch nicht geschehen, zeitnah Eure ehrenamtliche Unterstützung für die wahlkampf führenden Landesverbände Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Berlin an die Verantwortlichen vor Ort zu melden, damit dort die Planungen abgeschlossen werden können. Nachfolgend findet Ihr dazu jeweils noch einmal detaillierte Informationen (inklusive der Kontaktdaten der Verantwortlichen vor Ort). Einige geplante Aktionstage finden schon in den nächste Tagen statt. Die Zeit drängt also.

Unterstützung für die Kommunalwahl am 11. September 2011 in Niedersachsen:

Ansprechpartner für die Koordination des ehrenamtlichen Einsatzes:

§ Jörg Venderbosch: landesbuero@dielinke-nds.de, 0511/9245910

Wie in allen Kommunalwahlkämpfen werden auch in Niedersachsen die Wahlkampftermine in den Kreisverbänden geplant. Jedoch soll die Koordination der Unterstützung über das Landesbüro laufen, um die Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer auch gezielt einsetzen zu können und die Kreisverbände beim Planungsaufwand zu entlasten. Fragt daher bitte in Euren Kreisverbänden die möglichen Termine für die Unterstützung ab und meldet diese, mit der Personenzahl sowie eventuelle Vorhandenen Autos, an den oben genannten Ansprechpartner.

Unterstützung für die Abgeordnetenhauswahl am 18. September 2011 in Berlin:

Ansprechpartnerin für die Koordination des ehrenamtlichen Einsatzes:

§ Antje Schiwatschew, Bereich Kampagnen/Parteientwicklung in der Bundesgeschäftsstelle:
antje.schiwatschew@die-linke.de, 030/24009-706

Geplant ist das flächendeckende Verteilen des Bürgerbriefs der LINKEN zur Abgeordnetenhauswahl am Wochenende 9.-11. September 2011. Dazu wird von Seiten des Landesverbandes Berlin um Unterstützung gebeten. Sollten darüber hinaus noch Kapazitäten zur Unterstützung vorhanden sein, bitten wir auch diese zu melden. Bei allgemeinen Fragen und Abstimmungsbedarf zur Wahlkampfunterstützung wendet Euch bitte Christoph Kröpl im Bereich Kampagnen und Parteientwicklung: christoph.kroepf@die-linke.de, 030/24009-345.

Mit solidarischen Grüßen, Pascal Meiser

Nur die Lüge braucht die Stütze der Staatsgewalt; die Wahrheit steht von alleine aufrecht.

Thomas Jefferson

Gen. Lothar Jung - Zum 80. Geburtstag



Zum 80. Geburtstag des Genossen Lothar Jung aus Schmalkalden gratulierten u.a. die Vorsitzende des Stadtverbandes Schmalkalden Ingrid Krauss sowie der



Vorsitzende der AG Senioren Genossen Gerhard Hoffmann (v.r.). Zu den Gratulanten zählten ebenfalls Marlies Luck und H.-Günther Weillepp (Fotos).

Kommunen sollen nun auch Hortprobleme lösen

„Über Jahre war das Land nicht gewillt, die personellen Probleme an den Grundschulhorten zu beseitigen. Nun sollen mit der endgültigen Kommunalisierung aller Grundschulhorten die Kommunen allein für die dringlichst zu verbessernde Personalsituation sorgen“, weist die Bildungspolitikerin der Linksfraktion, Michaele Sojka, Erfolgsmeldungen des Thüringer Bildungsministers zurück. Angesichts der problematischen Personalsituation, in der die Horte an den Grundschulen durch das Verschulden der Landesregierung seit längerem stecken, sei Matschies Entscheidung zur endgültigen Kommunalisierung aller Horte nicht nur ein Offenbarungseid in Hinblick auf das jahrelange Negieren und

Aussitzen der Personalnot. „Damit bricht Minister Matschie zum wiederholten Mal seine Wahlversprechen von 2009. Die SPD in der Opposition hatte gerade die Überführung des Hortpersonals in die Trägerschaft der Kommunen scharf kritisiert und die damit einhergehende Zerschlagung der organisatorisch-pädagogischen Einheit von Grundschule und Hort immer wieder angeprangert“, erinnert Frau Sojka. Die kritische Personalsituation an den Grundschulhorten zeigt eine gerade beantwortete Kleine Anfrage (DS 5/3173) der Abgeordneten deutlich. „Personalmangel, ein zu hohes Durchschnittsalter der Erzieherinnen, kein Personalersatz trotz größer werdender Erkrankungs wahrschein-

lichkeit und eine Entlohnung der Erzieherinnen unter Hartz-IV-Niveau, das ist die Situation an den Horten, die auch Bildungsminister Matschie nach zweijähriger Regierungszeit nicht beseitigt und deshalb mitzuverantworten hat“, unterstreicht Sojka. In bekannter CDU-Manier gebe Matschie nun die eigene Verantwortung für die Schaffung notwendiger personeller Voraussetzungen für Ganztagsgrundschulen in hoher Qualität und mit Entwicklungspotentialen ab und übertrage sie auf die Kommunen. „Erneut wird klar, dieser Minister ist der Minister der schönen Worte und nicht der dringend notwendigen Taten“, so die Bildungspolitikerin abschließend. (pm)

Kandidatenfindung mit einigen Schwierigkeiten

Das es Probleme bei der Findung von geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten für die Ämter des Landrates oder der Bürgermeister gibt, ist nicht allein ein Problem der Linken in Schmalkalden-Meiningen. Vielmehr ist es ein Problem der ganzen Partei besonders im Osten der Republik. Dennoch bemühen sich alle Ebenen um mögliche Kandidaten. Für uns im Landkreis gilt das auch. Für das Amt des Landrates werden

wir wohl in der Lage sein, einen Kandidaten aufstellen zu können. Anders sieht das bei den Rathäusern aus. Trotz vieler Beschwörungen, DIE LINKE muß unbedingt einen Kandidaten aufstellen, sei es in Schmalkalden oder in anderen Städten, hat sich bisher noch niemand dazu berufen gefühlt. Hätten wir gleich zu Beginn mit einer anderen Herangehensweise gearbeitet, nämlich nicht "Die Linke muß"

sondern "WIR müssen", wäre das vielleicht was geworden. Dennoch steht unsere Partei nicht ganz mit leeren Händen da. So wird Karl Koch aller Voraussicht nach wieder in Trusetal antreten und auch für Zella-Mehlis sind noch nicht alle Messen gelesen. Daß wir aber keinen Kandidaten für die Kreisstadt gewinnen konnten, ist schon fast ein Armutszeugnis.

R.Hande

Kandidatur als Kreisvorsitzender Bundesfrauenkonferenz 2011

Am 17. September 2011 wählen die Mitglieder des Kreisverbandes Schmalkalden-Meiningen einen neuen Vorstand.

Ich möchte mich um den Vorsitz des Kreisverbandes bewerben.



Mein Name ist Eugen Baumann ich wurde am 18.10.1963 in Oberschönau geboren ich bin 47 Jahre und habe 3 Kinder. Seit 2006 bin ich Mitglied in der Partei DIE LINKE. Ich möchte nun einen groben Abriss meiner politischen Tätigkeit geben:

- 2005-2006 Vorbereitungskreis des 1. deutschen Sozialforums in Erfurt
- 2006 Koordinator für eine solidarische und soziale Bürgerversicherung in Erfurt
- seit März 2006 Mitglied der Partei DIE LINKE (ehemals PDS, Linkspartei) in Suhl
- Stellvertretender Vorsitzender Stadtverband Suhl
- seit 2008 Mitglied im Ortsverein Haseltal der Partei DIE LINKE und berufener Bürger im Stadtrat Steinbach-Hallenberg
- seit Mai 2009 Sprecher der LandesArbeitsGemeinschaft selbstbestimmte Behindertenpolitik in Thüringen
- seit Februar 2010 Sprecher der BundesArbeitsGemeinschaft selbstbestimmte Behindertenpolitik
- seit 2010 Vorsitzender AG Öffentlichkeitsarbeit
- seit 2011 Vorsitzender im Ortsverein Haseltal

Meine Beweggründe für eine Kandidatur:

Der Kreisverband Schmalkalden-Meiningen hat schon seit einiger Zeit mit Problemen zu kämpfen. Das wahrscheinlich größte Problem ist der Mitgliederschwund, welcher seit längerer Zeit zu verzeichnen ist. Meine Frage wäre, wer kümmert sich darum? Eigentlich sollte es das Anliegen aller sein. Nehmen wir den Vorsitzenden des Kreisverbandes, er hat eigentlich die Aufgabe die Mitgliederwerbung und die Infostände zu koordinieren. Was läuft ist nichts. Nicht einmal, wenn man die Möglichkeit dazu hat. Alles was im Moment läuft, macht Ronald oder Rolf und andere. Auch die Zusammenarbeit untereinander ist schlecht, so gibt es wenig oder gar keine Absprachen untereinander. Der Kleinkrieg unter den Vorstandsmitgliedern und der Fraktion muss ein Ende haben. Es gehören alle an einen Tisch, wo dann eine einheitliche Marschrichtung vorgegeben wird. Wir sind eine LINKE Partei und haben uns sozial zu verhalten und CDU nah. Es müssen, auch unpopuläre Entscheidungen getroffen werden. Wir müssen uns das Vertrauen der Bürger wieder erkämpfen. Der erste Schritt wäre ein neuer Vorsitzender und ein neuer Vorstand.

Die nächste Baustelle ist der Bereich Jugendarbeit, dem mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden sollte. So könnte man zum Beispiel ein Straßenfußballspiel und ein Konzert von einer oder mehreren Bands machbar sein.

Eine offensive Mitgliederwerbung mit verschiedenen Aktivitäten und Auftritte in der Regionalpresse und dem Regionalfernsehen sollte in den kommenden Monaten einen großen Teil der Arbeit des Kreisverbandes einnehmen. Bei der Lösung dieser Aufgaben ist die Mitwirkung unserer älteren GenossInnen mit ihrer langjährigen Erfahrung unverzichtbar. Regelmäßige Infostände zu aktuellen Themen sollten im Stadtbild von Schmalkalden, Meiningen oder auch Zella-Mehlis eine Selbstverständlichkeit sein. Bei der gemeinsamen Bewältigung all dieser Aufgaben, soll der Dialog mit der Bevölkerung und die Bürgernähe immer im Mittelpunkt stehen.

Dies sind nur einige Aufgaben, die es für den neuen Kreisvorstand Schmalkalden-Meiningen zu bewältigen gilt. Der erste Schritt auf diesem Weg ist die Wahl am 17. September.

Aufstehen. Einmischen. Verändern. Unter diesem Motto laden wir alle Frauen in und bei der LINKEN zur Bundesfrauenkonferenz und zum Frauenplenum des Parteitages am 24. und 25. September 2011 nach Magdeburg ein. Dort wollen wir uns über die aktuellen politischen Aufgaben für sozialistische Feministinnen, Frauen- und Genderpolitikerinnen verständigen und die Leitanträge für den Bundesparteitag der LINKEN einer kritischen Würdigung aus frauenpolitischer Sicht unterziehen. Die Bundesfrauenkonferenz soll vor allem der Diskussion, dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung dienen. Neben den Diskussionen zu Programm und Satzung sollen ganz unterschiedliche frauenpolitische Aspekte beleuchtet werden: die angemessene Würdigung der Lebensleistung von Frauen, Anforderungen an die digitale Demokratie und die Vernetzung von parlamentarischen mit außerparlamentarischen Kämpfen. Dabei wollen wir verschiedene Methoden nutzen, die der Kreativität Raum geben und kulturvolle und alternative Formen der Kommunikation unterstützen. Beim Frauenplenum des Parteitages soll es um die Beratung der vorliegenden Anträge und die Meinungsbildung der weiblichen Delegierten gehen, damit Frauen möglichst vereint und mit einem starken Votum ihre Interessen beim Bundesparteitag vertreten können.

Wir laden Euch und Sie herzlich dazu ein, auf der Bundesfrauenkonferenz am 24. September und dem Frauenplenum am 25. September in Magdeburg gemeinsam zu diskutieren und freuen uns auf ein spannendes politisches Wochenende.

Gesine Löttsch
Parteivorsitzende
Caren Lay
Bundesgeschäftsführerin

**Energierévolution
statt Grüner Kapitalismus**

Ina Leukefeld zum Arbeitsmarkt in Thüringen

"Der Arbeitsmarkt in Thüringen erweist sich nach der aktuellen Statistik weiter als stabil - stabil ungünstig für Langzeitarbeitslose, für Geringverdiener und so genannte Aufstocker", konstatiert die arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag, Ina Leukefeld.

In Thüringen sank die Arbeitslosenzahl um 400 auf 99.800, wobei die Zahl der Langzeitarbeitslosen unverändert hoch ist. "Nach wie vor profitieren Langzeitarbeitslose und Geringverdiener nicht vom vielgepriesenen konjunkturellen Aufschwung, sie werden abgehängt und bleiben sich und ihrem Schicksal selbst überlassen", kritisiert die Arbeitsmarktpolitikerin der LINKEN und weist erneut darauf hin, dass man Statistiken auch - oder vor allem - zwischen den Zeilen interpretieren muss.

So geht beispielsweise aus der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage der Linksfraktion eindeutig hervor, dass die Anzahl der selbständig Erwerbstätigen seit Inkrafttreten der Grundsicherung für Arbeitsuchende zum 1.1.2005 kontinuierlich gestiegen ist. Rund 6.000 Personen in Thüringen beziehen aktuell neben ihrer selbständigen Tätigkeit Leistungen nach dem SGB II, also so genanntes Hartz-IV. "Dies ist ein Armutszeugnis für die Förderpolitik des Landes, denn wenn man sich die Förderung von Innovation und Wirtschaftswachstum auf die Fahnen schreibt, darf man diejenigen, welche den Mut zur Selbständigkeit haben, nicht im Regen stehen lassen und sie

stattdessen zum Amt schicken, damit sie ihren Lebensunterhalt bestreiten können", konstatiert die Linksfraktionärin und verweist in diesem Zusammenhang auf den aktuellen Plenar Antrag ihrer Fraktion hin: Mit diesem Antrag fordern wir die Landesregierung auf, sich beim Bund dafür einzusetzen, dass wesentliche Eckpunkte des Gesetzentwurfs der Bundesregierung zur Leistungssteigerung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente verändert werden, denn im Gesetzentwurf wird deutlich, dass Pflichtleistungen des Bundes zu Ermessensleistungen werden. "Das von der Bundesregierung auf den Weg gebrachte Gesetz zur Novellierung der Förderinstrumente in der Arbeitsmarktpolitik wird dazu führen, dass der öffentliche Beschäftigungssektor noch weiter zurückgedrängt wird und dass die Langzeitarbeitslosen in diesem Land gänzlich abgehängt werden. Das wollen und können wir nicht zulassen", bemerkt Ina Leukefeld und fordert die Landesregierung auf, einen mit der Arbeitsmarktstatistik kritisch umzugehen und entsprechende Konsequenzen für die Förderpolitik im Land abzuleiten. "Dazu gehört jedenfalls nicht die Streichung von Fördermitteln für die Umsetzung des Landesarbeitsmarktprogramms und die Verschiebung der Verantwortung für die Kofinanzierung von Beschäftigungsmaßnahmen auf die Kommunen oder die ohnehin gebeutelten Bildungsträger", so die Arbeitsmarktpolitikerin abschließend. (pm)

Informationen aus dem Kreisvorstand

Mit dem Ende der Wahlperiode des derzeitigen Kreisvorstandes verabschieden sich auch einige Genossinnen und Genossen aus ihren Funktionen in diesem Gremium. So treten die Genossinnen Rita Fulsche und Ingrid Klee auf dem kommenden Kreisparteitag aus privaten Gründen nicht wieder an. Für alle ihre Mühe und die vielen Anstrengungen gilt ihnen ein besonderer Dank. Auch der Genosse Christopher Köhler wird nicht erneut für den Kreisvorstand kandidieren. Der junge Zella-Mehliser wurde vor zwei Jahren erstmalig in das Gremium gewählt, ist jedoch durch sein Studium für die manchmal umfangreiche Arbeit als Kreisvorstandsmitglied verfügbar. Auch die bisherige stellvertretende Kreisvorsitzende Katrin Püschel steht für diese Funktion wie auch für die Mitwirkung im Vorstand des Kreisverbandes ebenfalls aus privaten Gründen leider nicht mehr zur Verfügung. Allen diesen Genossinnen und Genossen dankt der Kreisvorstand herzlich für die geleistete Arbeit!

Nächste Sitzung der Kreisfinanzrevisionskommission

Für den 13. September hat der Kreisgeschäftsführer Ronald Hande die Kommissionsmitglieder der Finanzrevision für 16.30 Uhr zur letzten Sitzung dieser Wahlperiode eingeladen. Schwerpunkt wird natürlich die Finanzarbeit des des Kreisverbandes sein. Insbesondere die weitere Entwicklung im Hinblick auf die anstehenden Wahlen in den Jahren 2012 bis 2014 spielen dabei eine besondere Rolle. Die Prüfung der Kassen- und Bankbestände wird auch erfolgen. Dies ist notwendig, um den Kreisvorstand auf dem anstehenden Parteitag in Wernshausen entlasten zu können. Daher werden alle Mitglieder der Revisionskommission gebeten, ihr Kommen zu ermöglichen. Auch an dieser Stelle sei den Genossen für ihre Arbeit ein großer Dank ausgesprochen. Besonderer Dank und beste Wünsche richten sich an Ralf Gundlach aus Zella-Mehlis, der nicht wieder für die Kreisfinanzrevisionskommission kandidieren wird.



<u>Im September haben Geburtstag:</u>	17. 92. GT Kurt Messerschmidt Fambach
	18. 86. GT Erna Gruner Wernshausen
07. 70. GT Gerhard Wehner Untermaßfeld	19. 50. GT Olaf Leffler Schmalkalden
08. 91. GT Fritz Wolf Meiningen	28. 75. GT Helga Jahns Zella - Mehlis
16. 80. GT Annemarie Römhild Schmalkalden	28. 91. GT Hildegard Thorwarth Trusetal

Vorbereitung des Kreispartei- tages in Wernshausen

Der kommende Kreisparteitag am 17. September 2011 ist zu großen Teilen vorbereitet. Wie im vergangenen Jahr auch, werden sich etwa 45 Delegierten zusammen mit einigen Gästen im Bürgerhaus "Werra-Aue" in Wernshausen treffen. Dieser Parteitag ist öffentlich, es kann also jede Genossin und jeder Genosse als Gast teilnehmen. Als zeitlicher Rahmen wurde 9.00 bis 15.00 Uhr durch den Kreisvorstand vorgegeben.

Die Einladungen an die Delegierten

werden zusammen mit der geplanten Tagesordnung in diesen Tagen verschickt. Weitere Unterlagen gibt es dann als Tischvorlagen.

Zur erfolgreichen Durchführung des Parteitages werden noch ein paar helfende Hände gesucht. So zum Beispiel am Imbiß-Stand oder beim Auf- und Abbau. Wir bitten im Sinne einer zügigen Durchführung um pünktliches Erscheinen und wünschen und einen erfolgreichen Parteitag.

R.Hande

Umfragebögen und Datenabgleich

Im vergangen Monat wurden ein Umfragebogen sowie ein Datenblatt an jedes Mitglied versendet. Auf dem Datenblatt sind alle gespeicherten Daten zum jeweiligen Mitglied vermerkt. Diese sollten kontrolliert, unterschrieben und an die Geschäftsstelle zurückgeschickt werden. Nur auf diese Weise kann eine fehlerfreie Verständigung erfolgen und die Partei ihre Mitstreiter einbeziehen. Dieses Datenblatt ist ein schriftlicher Auszug aus dem elektronischen Register der Partei. Dieses wird zentral in Berlin verwaltet. Dieses Datenblatt ist keine Erfindung des Kreisverbandes. Trotzdem oder gerade darum ist eine Überprüfung der Daten von hoher Wichtigkeit. Im Rahmen

dieser Überprüfung wurde die Umfrage mitgeschickt. Allen Genossinnen und Genossen die sich daran beteiligt haben gilt an dieser Stelle mein Dank. Bisher sind jedoch erst knapp die Hälfte der Umfragebögen zurück. Aus diesem Grund ist eine erste Auswertung derzeit noch nicht möglich. Wir bitten daher alle Parteimitglieder darum, zumindest das Datenblatt zurückzuschicken und nach Möglichkeit auch an der Umfrage teilzunehmen. Sollten die Unterlagen nicht mehr vorhanden sein, können diese nochmals in der Geschäftsstelle angefordert werden.

R. Hande



**Warum ich in die LINKE
eingetreten bin :**

**"Ich habe keine Pro-und-Contra-Liste
geschrieben, ich habe auf mein Herz
gehört"**

**Jetzt Mitglied werden!
Mitmachen und einmischen!**

Anja, 28 Jahre

DIE LINKE.

Kontostand Spendenkonto:

Anfangsbestand	1.922,50 €
Spenden	+ 116,00 €
Bankgebühren	- 1,50 €

Saldo	2040,00 €

Impressum:

DIE LINKE Schmalkalden-Meiningen

Kreisvorstand, in Verantwortung
von Ronald Hande (V.i.S.d.P.)

Tel. (03683) 466333
webmaster@die-linke-sm.de
www.die-linke-sm.de

Spendenkonto:

Nr. 1706060366
BLZ: 84050000

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge
oder Pressemitteilungen (pm) trägt der
Verfasser die alleinige Verantwortung.

Öffnungszeiten der
Kreisgeschäftsstelle:

Di. und Do.
14.00 - 16.30 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Sofern Geschäftsstelle nicht besetzt ist,
bitte im Abgeordnetenbüro von Manfred
Hellmann (MdL) klingeln (direkt darüber).

Jens Petermann (MdB)
Nonnenplan 7
98617 Meiningen
Tel.: (03693) 880179

Manfred Hellmann (MdL)
Hoffnung 11
98574 Schmalkalden
Tel.: (03683) 466333

DIE LINKE im Internet:
www.die-linke-sm.de

DIE LINKE.
Kreisverband
Schmalkalden-Meiningen